

KURZNOTIZEN

„Petersson und Findus“ in Kirchhain

KIRCHHAIN. Das KiWi Kindertheater Wettenberg präsentiert das Theaterstück „Petersson und Findus – Kleiner Quälgeist, große Freundschaft“ am Freitag, 3. Februar, um 16 Uhr im Bürgerhaus Kirchhain. Einlass und Tageskasse ab 45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Die Karten werden ausschließlich an der Tageskasse verkauft. Es ist freie Sitzplatzwahl bei der Veranstaltung. Die Eintrittspreise betragen 14 Euro für Kinder und 16 Euro für Erwachsene.

• **Weitere Infos** unter Tel.: 0177/8480510 und unter www.kiwi-kindertheater.de

Versammlung der Stadtverordneten

NEUSTADT. Die nächste öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Neustadt findet statt am Montag, 6. Februar, um 19 Uhr im großen Saal des Dorfgemeinschaftshauses. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Themen „Antrag der SPD-Fraktion ‚Tag des Rades‘“, „Haushaltsplan 2023 sowie Investitionsprogramm“, „Anreizprogramm für private Eigentümer und Eigentümerinnen im Rahmen des Förderprogramms Sozialer Zusammenhalt“ und „Bedarfs- und Entwicklungsplan Freiwillige Feuerwehren“.

POLIZEI

Einbrecher erbeutet Bargeld

RAUSCHENBERG. Beim Einbruch in ein Wohnhaus in der Rosenecke durchsuchte der Täter diverse Behältnisse und stahl mehrere Hundert Euro. Der Einstieg erfolgte von Donnerstag auf Freitag, 27. Januar, zwischen 23 und 7 Uhr vermutlich durch eine Nebeneingangstür.

• **Wem sind in der Tatnacht** Personen in der Rosenecke oder in der unmittelbaren Umgebung aufgefallen? Sachdienliche Hinweise an die Kripo Marburg, Telefon 06421/4060.

KORREKTURBOX

Der Frauenverein 1958 Neustadt lädt am Donnerstag, 16. Februar, ab 20:11 Uhr ins Kultur- und Bürgerzentrum zum 60. Weiberfasching ein. Der Eintritt kostet 15 Euro. Der Verein hatte die falschen Uhrzeiten für den Kartenvorverkauf veröffentlicht. Hier nun die richtigen Zeiten: Der Kartenvorverkauf findet am Freitag 3. Februar, von 18 Uhr bis 21 Uhr und am Samstag, 4. Februar, von 11 Uhr bis 14 Uhr im Haus der Vereine, Ritterstraße 6, in Neustadt statt.

• **Kartenvorbestellungen** sind per E-Mail möglich unter frauenverein-neustadt@web.de. Auch Männer sind kostümiert willkommen.

KONTAKT

Michael Rinde
06421/409-351

Franz-Tuczek-Weg 1
35039 Marburg

E-Mail:
stadtallendorf@op-marburg.de
Fax:
06421/409-302

Neue Impulse für eine leblose Fläche

Ideenwerkstatt für Stadtallendorfs zentralen Aufbauplatz soll Bürger einbinden

VON MICHAEL RINDE

STADTALLENDORF. Wer in Stadtallendorf aus dem Zug steigt, der schaut fast unweigerlich auf das historische Aufbaugeschäft, einst Hauptverwaltung der Dynamit-Aktiengesellschaft, dann Zentrum der Aufbaugesellschaft, die Allendorfs Entwicklung zu Stadtallendorf nach vorne brachte. Aber der Blick fällt auch auf den Platz davor, den Aufbauplatz. Und bei manchem wird sich der Blick dabei trüben, denn der Platz wirkt leblos, Veranstaltungen gibt es dort selten bis gar nicht.

Vor mehr als einem Jahrzehnt bekam der Aufbauplatz deshalb mal den Spitznamen „Platz des himmlischen Friedens“ angesichts des Ist-Zustandes und noch bevor die Ereignisse in Peking um den dortigen Platz gleichen Namens in der chinesischen Hauptstadt geschahen.

Gute Erfahrung mit „Werkstätten“

Jetzt will die Stadt den leblosen Zustand ändern und setzt dabei ausdrücklich auch auf die Ideen und Wünsche von Stadtallendorfer Bürgern. Am Freitag, 10. Februar, gibt es eine Ideenwerkstatt für die Neugestaltung, bei der die Bürger dort zum einen von Experten informiert werden und zugleich mit eben diesen Fachleuten ihre Gedanken und Wünsche dazu formulieren können. Mit derartigen Ideenwerkstätten gibt es in Stadtallendorf gute Erfahrungen, Bürgerbeteiligung dieser Art hat in der zweitgrößten Stadt des Kreises schon mehrfach funktioniert. Beispielsweise beim Umbau des Hallenbades „Alldomare“ oder bei der Neugestaltung des Heinz-Lang-Parks seinerzeit.

Bei der Ideenwerkstatt in anderthalb Wochen wird der Projektleiter „Soziale Stadt“, Markus Hirth, mit dabei sein, außerdem der Leiter des Dokumentations- und Informationszentrums (DIZ) Dr. Jörg Probst und Anke Fischer von der Stadtverwaltung. Fischer ist Projektleiterin für das DIZ-Vorhaben. Es geht zunächst



Das Dokumentationszentrum in Stadtallendorf bekommt eine Erweiterung in den nächsten Jahren. Doch was wird aus den Flächen davor, dem Aufbauplatz?

FOTO: MICHAEL RINDE

um die Vorstellung von Stadtallendorfs nächstem Zukunftsprojekt „Rüstung.Stadt.Wandel“, der Erweiterung und dem Umbau des DIZ. Dann folgen verschiedene „Marktstände“ zu unterschiedlichen Themenfeldern rund um den Aufbauplatz (siehe Kasten).

Zwei Projekte, ein Ziel

Bürgermeister Christian Somogyi betont allerdings ausdrücklich, dass eine Neugestaltung des Platzes unabhängig vom großen DIZ-Vorhaben zu sehen ist. Der Platz ist nicht Teil der hohen Bundesförderung, kann aber kaum

Das Programm

Die „Ideenwerkstatt Aufbauplatz“ am 10. Februar beginnt um 17 Uhr am Aufbauplatz selbst. Nach einem Grußwort des Bürgermeisters wird das Projekt „Rüstung.Stadt.Wandel“ kurz vorgestellt. Ab 17.30 Uhr öffnen die Marktstände. Sie widmen sich den Themen „Wie finde ich den Aufbauplatz heute?“, „Welche Probleme gibt es mit dem Aufbauplatz?“, „Welche Ideen habe ich für den Aufbauplatz?“ und „Was war der Aufbauplatz?“. Das Schlusswort ist für 20 Uhr geplant.

isoliert von Stadtallendorfs zentraler Gedenkstätte und Museum gesehen werden.

Denkbar ist eine Begrünung

„Mit dieser Ideenwerkstatt machen wir den ersten Aufschlag, um mit den Bürgern und natürlich genauso mit der Politik ins Gespräch zu kommen“, betont er. Somogyi kann sich verschiedene Entwicklungsrichtungen vorstellen. Denkbar ist eine Begrünung und teilweise Entsiegelung der Platzfläche, der es jetzt auch an Ruhemöglichkeiten und Grünelementen fehlt. „Belebung des Platzes muss ein Ziel sein“, sagt Stadt-

allendorfs Bürgermeister. Möglich wäre aber auch, den Platz dabei optisch wieder stärker am Charakter des Aufbaugeschäftes-Ensembles zu orientieren.

Zeitlich könnten sich die DIZ-Umbauten und die Veränderungen am Aufbauplatz grundsätzlich koordinieren lassen, wenn das Ziel lautet, 2024/2025 in die Umsetzung zu gehen. „Deshalb ist es auch wichtig, dass wir jetzt anfangen“, erklärt Somogyi gegenüber der OP. Eine Neugestaltung müsste Stadtallendorf finanziell auch nicht alleine stemmen. Der Aufbauplatz ist Teil des Projektgebietes des Programms „Soziale Stadt – Inseln in der Stadt II“.

Chorleitung ist wie der Sprung auf einen fahrenden Zug

Mardorfer Chor wählt einen neuen Kassenprüfer und ehrt verdiente Mitglieder

MARDORF. Im Mardorfer Bürgerhaus fand die turnusmäßige Jahreshauptversammlung des Männergesangsvereins 1876 „Liederkranz“ Mardorf und Asini-Chor statt, zu welcher der Vorsitzende Volker Kottas 32 Sängerinnen und Sänger begrüßte.

Kassierer Karl-Heinz Stey berichtete über die finanzielle Situation des Vereins. In seinem Bericht bedankte sich der neue Chorleiter Bernhard Katzenbach, der erst seit Mai 2022 den MG/Asini-Chor Mardorf übernommen hatte, bei der Sängerschaft für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Für ihn sei das letzte Jahr im neuen Chor „wie auf einen fahrenden Zug aufgesprungen zu sein“, da er den Chor nach der langen Corona-Pause für die anstehenden kleinen und großen Auftritte vorbereiten und begleiten musste. Es habe sich aber in den ersten Monaten der gemeinsamen Arbeit gezeigt, dass die Chemie zwischen ihm und der



Sängerschaft stimme. Vorsitzender Volker Kottas berichtete von den zahlreichen Vereinsaktivitäten, wie die Einweihung des Serenadenplatzes im Dorfkern, die Teilnahme beim Sommerfest des Cäzilia Schröck, die Tagesfahrt nach Erfurt und dem in 2022 erstmals durchgeführten Ad-

ventssingen im Ort. Auch die vielen Gratulationen zu Geburtstagen, Gold- u. Silberhochzeiten der Mitglieder blieben nicht unerwähnt.

Während der Versammlung wurde Renate Konag zur neuen Kassenprüferin gewählt. Somit ist nun im Zweiergespann der Kassenprüfer wie-

Ehrende und Geehrte: Vorsitzender Volker Kottas (von links), Karl Schick, Heinrich Kraus, Karl-Heinz Stey und Manfred Wagner, Vorsitzender des Kreischorverbands Marburg-Biedenkopf. PRIVATFOTO

der ein jährlich wechselnder Modus möglich. Gemeinsam mit Manfred Wagner, dem Vorsitzenden des Kreischorverbandes Marburg-Biedenkopf, ehrte Volker Kottas fünf verdiente Mitglieder: Für 20 Jahre passive Mitgliedschaft bekam Stefan Rhiel die silberne Vereinsnadel überreicht. Karl-Heinz Gappert wurde für 40 Jahre mit der Goldenen Vereinsnadel geehrt. Für 50 Jahre passive Mitgliedschaft wurde Karl Schick mit Goldener Vereinsnadel geehrt.

Zwei aktiven Sängern wurde die Urkunde vom Hessischen Sängerbund für 40 Jahre aktiven Chorgesang überreicht. Der Kreischorverbandsvorsitzende überreichte Karl-Heinz Stey und Heinrich Kraus die Nadeln mit den dazugehörigen Urkunden.

Auch ging es um Themen zur Zukunft des Vereins, wie die neue Homepage, die Arbeit im Projektchor „Reine Männersache“ sowie Ideen zum 150. Vereins-Geburtstag.